

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Christian Görke, Caren Lay, Dr. Gesine Löttsch, Susanne Hennig-Wellsow, Ina Latendorf, Ralph Lenkert, Sören Pellmann, Victor Perli, Bernd Riexinger, Janine Wissler und der Gruppe Die Linke**

### **Entwicklung und Verteilung des Grunderwerbsteueraufkommens**

Die Grunderwerbsteuer ist eine wichtige Einnahmequelle der Länder, wenngleich die Gesetzgebungskompetenz beim Bund liegt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Grunderwerbe und das Grunderwerbsteueraufkommen in den Jahren von 2006 bis 2024 entwickelt, und wie bewertet die Bundesregierung diese Entwicklung (bitte nach Immobilientypen [unbebaut, Gewerbe, Einfamilien-, Mehrfamilienhaus etc.], Stadt bzw. Land, steuerpflichtig bzw. nicht steuerpflichtig, Wert des Grunderwerbs [in Schritten von 500 000 Euro; auch Gesamtwert], dem Abstand zur letzten Zahlung der Grunderwerbsteuer [in Jahren], den Verkäufern bzw. Käufern [Personen oder Unternehmen] und nach Bundesländern [zuzüglich Summe aller Bundesländer] aufschlüsseln)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittliche Haltedauer von Immobilien in den Jahren von 2006 bis 2024 entwickelt, und wie bewertet die Bundesregierung diese Entwicklung (bitte nach Immobilientypen [unbebaut, Gewerbe, Einfamilien-, Mehrfamilienhaus etc.], Wert des Grunderwerbs [in Schritten von 500 000 Euro; auch Gesamtwert] und nach Bundesländern [zuzüglich Summe aller Bundesländer] aufschlüsseln)?
3. Wie hoch schätzt die Bundesregierung den Anteil der Grunderwerbsteuer, die auf Mieter überwälzt wird, bei Grundstücken, die zum Zweck der Vermietung erworben werden, und wie bewertet die Bundesregierung diesen Anteil?
4. Welchen Einfluss hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Grunderwerbsteuer auf Immobilienpreise und die durchschnittliche Haltedauer von Immobilien, und wie bewertet die Bundesregierung diesen Einfluss?
5. Welche Merkmale weisen Käufer und Verkäufer von Grunderwerb nach Kenntnis der Bundesregierung typischerweise auf (bei Personen beispielsweise Familienstand, Anzahl Kinder, Haushaltseinkommen, Ersterwerb, Zweck des Erwerbs; bei Unternehmen beispielsweise Unternehmensgröße, Zweck des Erwerbs)?

Berlin, den 21. Januar 2025

**Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Gruppe**

